

Buchprojekt als Beitrag zur Heimatgeschichte – Militärische Areale in Merseburg seit dem Zeitpunkt der Machtergreifung des Nationalsozialismus und ihre Entwicklung bis in die Gegenwart

Mein Name ist Christine Winter-Schulz, ich lebe in der Stadt Merseburg und bin 68 Jahre alt. Seit 2013 befinde ich mich im Ruhestand. In der Stadt Merseburg war ich 25 Jahre bei der Stadtverwaltung Merseburg für die Stadtplanung und Stadtentwicklung verantwortlich. In diesem Zusammenhang war ich maßgeblich an der Umgestaltung / Konversion der militärischen Areale in Merseburg

- Flugplatz mit Fliegergarnison
- Flakkaserne in der Geusaer Straße
- Waffenmeisterschule in der Geusaer Straße
- NVA Kaserne in der Geusaer Straße
- Kippen Blösien und Klobikau

beteiligt.

Der Abzug der Sowjetarmee 1990 / 91 in Merseburg wurde durch eine Kommission verschiedener Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland und der Westgruppe der Sowjetarmee in Deutschland begleitet.

Als Beauftragte zur Auflösung der sowjetischen Streitkräfte, berufen durch die Stadtverwaltung Merseburg, war ich, Christine Winter-Schulz, Mitglied dieser Kommission.

Die Mitarbeit in dieser Kommission war für mich als Verantwortliche für Stadtplanung und Stadtentwicklung in der Stadtverwaltung Merseburg der Start für die Begleitung einer beispielhaften städtebaulichen Umgestaltung dieser militärischen Liegenschaften in den letzten 30 Jahren. Die Vollendung dieser städtebaulichen Umgestaltung wird jedoch noch viele weitere Jahre in Anspruch nehmen.

Da ich während meiner Arbeit in der Stadtverwaltung bei der Vorbereitung der geordneten städtebaulichen Entwicklung der militärischen Areale einhergehend mit vielen Recherchen an Informationen, Literatur, Unterlagen, Geschichten und Anekdoten gekommen bin, die von allgemeingültigem Interesse und damit ein Beitrag zur Heimatgeschichte sein könnten, hatte ich mir vorgenommen, ein Buch über die Merseburger militärischen Areale zu schreiben.

So arbeite ich nun schon seit 5 Jahren an diesem Buchprojekt mit dem Titel

„Garnisonsstadt Merseburg“.

Zwischenzeitlich habe ich weiter Archive, Publikationen, Zeitzeugen und andere Quellen genutzt, um dieses Buchprojekt mit Inhalt zu gestalten.

Das Buch soll die Zeit des Nationalsozialismus 1933 im Zusammenhang mit den militärischen Arealen der Wehrmacht in Merseburg, die Nutzung dieser Areale durch die Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte ab 1945 bis 1990, die Nutzung des Lagers West und der NVA-Kaserne durch Baupioniere und Bausoldaten, den Zeitpunkt der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten beinhalten und soll mit der Konversion sowie mit der städtebaulichen Entwicklung der ehemaligen militärischen Areale bis in die Gegenwart beendet werden.

Mein Buchprojekt wird in zwei Teilen erscheinen:

Teil 1 – Die Luftwaffe der Wehrmacht in Merseburg

Teil 2 – Die Sowjetarmee in Merseburg / Die NVA – Baupioniere und Bausoldaten in Merseburg.

Den ersten Teil habe ich schon abgeschlossen. Nachdem Lektorat befindet sich dieser Teil jetzt in der Text- und Bildbearbeitung. Der Zeitpunkt der Erscheinung des ersten Teiles wird in der Presse bekanntgegeben.

Inzwischen arbeite ich schon an dem zweiten Teil meines Buchprojektes über die Sowjetarmee und die NVA in Merseburg. Ich muss gestehen, dass dies ein schwieriges Unterfangen ist. Es ist nicht so einfach, entsprechende Unterlagen über die Stationierung der Sowjetarmee und der Nationalen Volksarmee in Merseburg zu finden. Aber ich habe schon eine Menge an Unterlagen zusammen. Auch habe ich viele Mitstreiter gefunden, die mich mit Herzblut unterstützen.

Inhaltlich möchte ich mich auch mit dem Zusammenleben und den Kontakten der Sowjetarmee bzw. der NVA mit der Merseburger Bevölkerung befassen. Deshalb wende ich mich schon jetzt an die Öffentlichkeit und stelle den ersten Teil meines Buchprojektes in Form einer PowerPoint-Präsentation den Merseburgern vor. Für authentische Beiträge bitte ich die Merseburger, mir Geschichten, Begebenheiten Anekdoten oder Vorkommnisse mitzuteilen, die von allgemeinem Interesse sein könnten. Auch für Fotos über die Sowjetarmee und der NVA während der DDR-Zeit in Merseburg wäre ich sehr dankbar.

Kontakt Daten:

Telefon: 03461 509019
0151 75079532

e-mail: cws.54@web.de